

## Männerzirkus

In ihrer neuen Ausstellung zeigt **Die Schröder-Galerie** Arbeiten unterschiedlicher künstlerischer Temperamente aus Österreich und Deutschland, die sich in Malerei und Skulptur mit der menschlichen Figur auseinandersetzen und hierbei stilistisch sowie in der Wahl ihrer Mittel sehr verschieden agieren.

Dominierend in der Ausstellung ist hierbei die männliche Sicht auf die menschliche Figur – jedoch ohne sich platten Machismen hinzugeben.

In den feingliederigen Arbeiten von **Markus Waltenberger** glaubt man, idealen und zugleich phantomhaften Menschen zu begegnen, die in geheimen Zeremonien mit einander kommunizieren. Waltenbergers Menschenwesen preschen nicht in den Vordergrund – sie sind untrennbar verbunden mit dem Raum, der sie umgibt – jedoch ohne in ihm gefangen zu sein.

Träumerisch vollziehen meist Frauen und Kinder ihre rituellen Handlungen und scheinen dabei von jeglicher Schwere befreit zu sein. Seine Bilder atmen Ruhe und die Sehnsucht in und mit der Natur leben zu wollen ohne diese zu dominieren.

**Rupert Gredlers'** Malerei scheint etwas aus der Zeit gefallen zu sein – widersetzt sie sich doch aktuellen Trends in der bildenden Kunst wie z. B. den unsere Marken- und Genusswelt zu glorifizieren oder (je nach Befindlichkeit des Künstlers oder herrschender Windrichtung) diese zu verdammen, offen für alles oder doch lieber gegen alles zu sein oder wenn man sich nicht entscheiden mag, bleibt die Flucht in nicht auflösbare Bilderströme, die dann vorzugsweise unseren Medien entnommen werden.

Nein, Trends sind Gredlers' Sache nicht. Auch das Anbieten von Patentrezepten oder das Verabreichen farbiger Rauschzustände führt der Künstler nicht in seinem Programm. Jedoch bekommt der Kunstfreund durch seine Malerei die Möglichkeit, die Welt durch ein Spiegelglas zu sehen, das das reflektierte Bild mit feinen Brechungen auf den Betrachter zurück wirft.

„Realistisch“ ist seine Malerei, sagt Rupert Gredler, doch entlässt er seine Figuren nicht ohne ihnen auch eine kleine Prise Ironie beizumengen.

Die skulpturalen Arbeiten von **Frank Neye** erstaunen den Betrachter und irritieren ihn zu gleich. So z. B. wenn er sein verblasstes Jugendportrait im inneren (einer Höhle gleich) eines aus Drahtgeflecht und Silikon bestehenden Virus auf die (Lebens-)Reise schickt.

In Arbeiten wie dieser verarbeitet der Künstler seine Sehnsucht nach labyrinthischen Landschaften, in denen man sich verbergen und die Welt vorbeiziehen lassen kann. Zugleich bringt er den Betrachter an Orte, an denen sich – wie in einem abgegrenzten Biotop – phantastische, so noch nicht gesehene Dinge ereignen

können. Dabei verbinden sich in seinen skulpturalen Arbeiten Kitsch und trashige Elemente auf geradezu „natürliche“ Weise, bewegen sich seine Protagonisten in ihrem gebastelten Universum in skurrile Szenerien.

Hierbei gelingt es dem Künstler immer wieder, mit seinen Arbeiten bei dem Betrachter verloren geglaubte Kindheitsphantasien – aber auch Ängste und Sehnsüchte – zu berühren.

„Zeige mir wie Du lebst und ich sage Dir wer Du bist!“ Der Skulpturenkünstler **Bert-Henry Albrecht** definiert die menschliche Figur nicht über seine äußere Erscheinung sondern ausschließlich über seine Charaktereigenschaften. Hierbei interessieren den Künstler Wesenszüge, die nicht nur einem bestimmten Kulturkreis zugehörig sind sondern „international“ verstanden werden.

So werden z. B. auf jedem Börsenplatz dieser Welt – egal ob in New York oder Nairobi – im Sekundentakt Gewinnen und Verluste, Reichtum und Armut gehandelt. Auch wenn jeder der Händler gerne ein Gewinner sein möchte, der Künstler sieht in allen Akteuren „Stierbären“, letztthin Menschen wie Du und ich, die die Anlagen zum Aufstieg (Stier) und Absturz (Bär) gleichermaßen und nicht trennbar in sich tragen.

## Die Vita der Künstler in Kurzform:

### **Rupert Gredler**

Geboren 1955 in Salzburg

1982 – 1984 Studium der Malerei bei Prof. Franz Luby in Wien

1997 1. Preis des Salzburger Kulturfonds

zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich, Deutschland und Italien

Rupert Gredler lebt und arbeitet in Salzburg und Tacherting (D)

### **Frank Neye**

geboren 1966 in Berlin

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland und der Schweiz

Frank Neye lebt und arbeitet in Berlin

## **Markus Waltenberger**

Geboren 1971 in Salzburg

1990 – 1992 Meisterklasse für Malerei bei Prof. Gerhard Lojen

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Österreich und Deutschland

Markus Waltenberger lebt und arbeitet in Salzburg

## **Bert-Henry Albrecht**

Geboren 1972 in Usedom

Bert-Henry Albrecht lebt und arbeitet in Benz (Usedom)

[zurück](#)